

Inhalt

Vorwort	4
1. Begegnung mit Kunstwerken	5
1.1 Didaktisch-methodischer Kommentar	5
1.2 Wassily Kandinsky – Lebenslauf	7
1.3 Kandinsky in Europa	10
1.4 Mein Kandinsky-Buch	11
2. Bausteine für den Unterricht	
Impressionismus und Expressionismus	
2.1 Impressionismus und Expressionismus – Fragen zum Text	17
Impressionismus	
2.2 ALTE STADT II (1902) – Malen mit der Kommatechnik	19
2.3 ARABISCHE STADT (1905) – Collage	23
2.4 HÄUSER IN MÜNCHEN (1908) – Bildausschnitt ergänzen	27
2.5 SCHLAFZIMMER IN DER AINMILLERSTRASSE (1909) und INTERIEUR IM RUSSENHAUS (Gabriele Münter, 1909) – Gestalten mit Müll	30
Expressionismus	
2.6 BLICK AUF MURNAU MIT KIRCHE (1910) und LYRISCHES (1911) – Bildbeschreibung	33
2.7 IMPRESSION III (KONZERT) (1911) – Farben und Musik	40
Abstrakte Kunst	
2.8 Abstrakte Kunst – Was ist das? – Lückentext/Interview	46
Punkt und Linie zu Fläche	
2.9 GELB-ROT-BLAU (1925) und IM BLAU (1925) – Farben, Formen, Eigenschaften	48
2.10 WEICHES HART (1927) – Verfremdung	62
Kreise und freie Formen	
2.11 ECKIGE KREISE (ca. 1913) – Gemeinschaftsarbeit Wandbild	67
2.12 EINIGE KREISE (1926) – 3-D-Optik	70
2.13 HIMMELBLAU (1940) – Neugestaltung mit vorgegebenen Formen	73
2.14 Zusatzaufgabe: Malen wie Kandinsky – Freie Gestaltung	77
3. Anhang	
3.1 Glossar	79
3.2 Literatur- und Quellenangaben	80
Lösungen	81

1.2 Wassily Kandinsky – Lebenslauf (1)

- 1 Schneide die beiden Zeitleistenteile (Blatt 2) aus und klebe sie an der Klebefläche zusammen.
- 2 Lege ein DIN-A3-Papier quer vor dich hin und klebe die Zeitleiste in die Mitte.
- 3 Schneide die Bild- und Textkarten unten aus, ordne sie den richtigen Lebensabschnitten der Zeitleiste (gestrichelte Linie) zu und klebe sie auf.

Frage in deiner Familie nach Geburtstagen von deinen Urgroßeltern oder Ururgroßeltern und trage die Daten in die Zeitleiste ein. Du kannst auch Fotos von ihnen mit aufkleben.



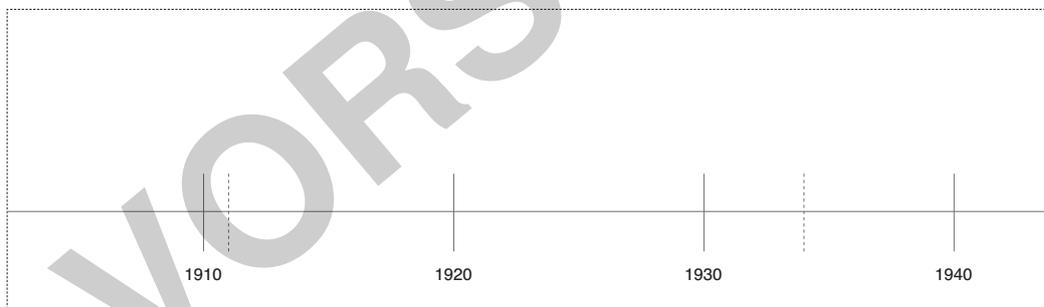
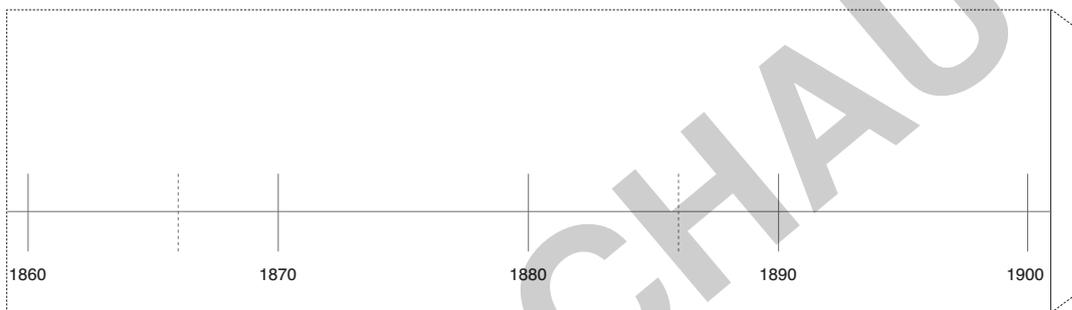
Wassily Kandinsky wurde am 16.12.1866 in Russland geboren.
Als Kind wohnte er bei seiner Tante.

Nach dem Abitur 1886 studierte Kandinsky Jura und später Kunst.
Er wurde Maler.
In München lernte er die Malerin Gabriele Münter kennen.

1910/1911 begann für Kandinsky ein neuer Lebensabschnitt. Er malte keine Landschaften mehr, sondern begann mit der Abstrakten Malerei und gründete mit Franz Marc die Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“.

Als alter Mann malte Kandinsky ab ca. 1934 fantasievolle Formen. Vorher waren es nur Dreiecke, Kreise, Vierecke und Linien.
Am 13.12.1944 starb Wassily Kandinsky in Frankreich.

1.2 Wassily Kandinsky – Lebenslauf (2)



2.1 Impressionismus und Expressionismus(2)

- 1 Lies dir den Text durch und unterstreiche wichtige Stellen.
- 2 Fasse für deinen Nachbarn den Text mit eigenen Worten zusammen.
- 3 Beantworte folgende Fragen schriftlich. Vergleiche hinterher mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler.

1. Wann entstanden die beiden Malstile **Impressionismus** und **Expressionismus**?

2. Welche Motive wurden überwiegend im **Impressionismus** gemalt?

3. Mit welchen Farben wurde im **Impressionismus** gemalt?

4. Wie werden die Maler des **Impressionismus** auch genannt? Warum?

5. Warum war das Bild „Heuhaufen bei Giverny“ für Kandinsky wichtig?

6. Welche Stilrichtung bildet den Gegensatz zum **Impressionismus**?

7. Wie wurden die Farben im **Expressionismus** aufgetragen?

8. Was war im **Expressionismus** die Besonderheit bei den Formen?

9. Nenne bekannte Künstler des **Expressionismus**.

2.3 ARABISCHE STADT

Collage

Vorlage

- ARABISCHE STADT (1905) auf Folie

Medien

- Overheadprojektor
- brauner Tonkarton (DIN A4 oder 25 cm × 35 cm)
- verschiedene Papiersorten in Ocker/Gelb und Weiß/Creme in größerer Menge
- verschiedene Papiersorten (in Grün, Schwarz und Rot, in kleinerer Menge)
- Klebstoff
- Schere
- evtl. Abspielgerät mit arabischer/orientalischer Musik
- evtl. Abbildungen von typisch arabischen/orientalischen Gegenständen (z. B. Teppich, Öllampe, Kamele, bunte Gewänder, weiße Häuser, Turban) oder entsprechende Gegenstände

Zeitbedarf

3 Unterrichtsstunden

Vorbereitung

Evtl. Musik, Abbildungen und/oder Gegenstände mitbringen.

Thema/Intention

Wassily Kandinsky unternahm zahlreiche Reisen, unter anderem auch nach Tunesien. In seiner frühen Schaffensphase malte er neben der Landschaft in Murnau auch viele orientalische Motive. Das Bild ARABISCHE STADT ist besonders aussagekräftig, weil die orientalische Landschaft und die Figuren realistisch abgebildet sind. Die hellen Gebäude, die sandfarbene Erde und die bunten Gewänder werden durch die klare Komposition und die geschwungenen Linien sowie die einzelnen Tupfen der leuchtenden Farben gut dargestellt. Sonst sind die Formen überwiegend großflächig gemalt. Deswegen eignet sich das Bild besonders gut für eine Collage.



Ziele

- Besonderheiten der arabischen/orientalischen Lebensweise kennenlernen.
- Die visuelle Wahrnehmung durch detaillierte Bildbetrachtung und mündliche Bildbeschreibung schulen.
- Den Begriff „Collage“ erklären können.
- In Partnerarbeit zu einem vorgegebenen Thema eine Collage gestalten.
- Für verschiedene Farbtöne und Papiersorten sensibilisiert werden.

Mögliche Vorgehensweise

Einstieg

Die Schüler werden am besten durch entsprechende Musik auf das Thema der Stunde eingestimmt. Alternativ oder zusätzlich können auch Abbildungen typischer orientalischer Gegenstände oder die Gegenstände selbst im Klassenraum ausgestellt werden.

Die Schüler nennen ihre Vermutungen, Eindrücke und Gefühle. An dieser Stelle sollten die Begriffe Arabien/arabisch, Orient/orientalisch thematisiert werden. Die Kinder erfahren, dass dies keine eindeutig definierten Begriffe sind. Sie beziehen sich vielmehr auf einen großen geografischen Raum, nämlich die Länder des Nahen Ostens und Nordafrikas.

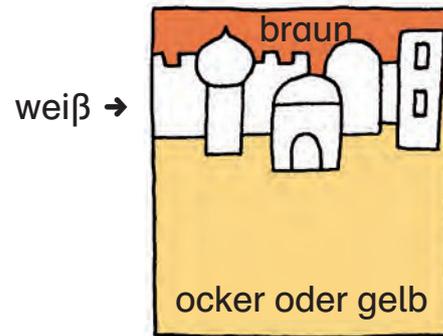
Erarbeitung

Zunächst präsentiert die Lehrkraft das Bild ARABISCHE STADT als Folie. Die Schüler vergleichen ihre Schilderungen mit dem Bild und beschreiben das Bild. Dabei sollte auf jeden Fall die Architektur der Häuser zur Sprache kommen.

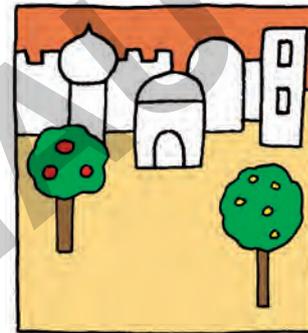
Die Schüler sollen in Partnerarbeit eine arabische Stadt als Collage gestalten.

Die Lehrkraft erläutert, was eine Collage ist und wie die einzelnen Arbeitsschritte dabei sind, und skizziert die Schritte an der Tafel oder auf einem großen Plakat: Diese sollen während der gesamten Arbeitsphase für die Schüler sichtbar sein.

3. Umrisse von Häusern ausschneiden, hinlegen und von hinten nach vorn aufkleben.



4. Umrisse von Bäumen und Menschen ausschneiden, hinlegen und aufkleben.



Möglicher Tafelanschrieb

1. Tonkarton und Papier zurechtlegen.
2. Vorder- und Hintergrund ausschneiden und aufkleben.



Arbeitsphase

Die Schüler erstellen in Partnerarbeit in einzelnen Schritten die Collage.

Präsentation

Die Bilder werden im Klassenraum aufgehängt. Hat die Lehrkraft die Aufgabe zum Anlass für einen Wettbewerb genommen (siehe Weitere Anregungen), kann die Klasse hinterher entscheiden, welches die schönste arabische Stadt ist. Hilfreiche Fragen sind hierbei:

„Welche arabische Stadt ist besonders gut gelungen? Warum?“

„Welche Collage ist sauber gearbeitet worden?“

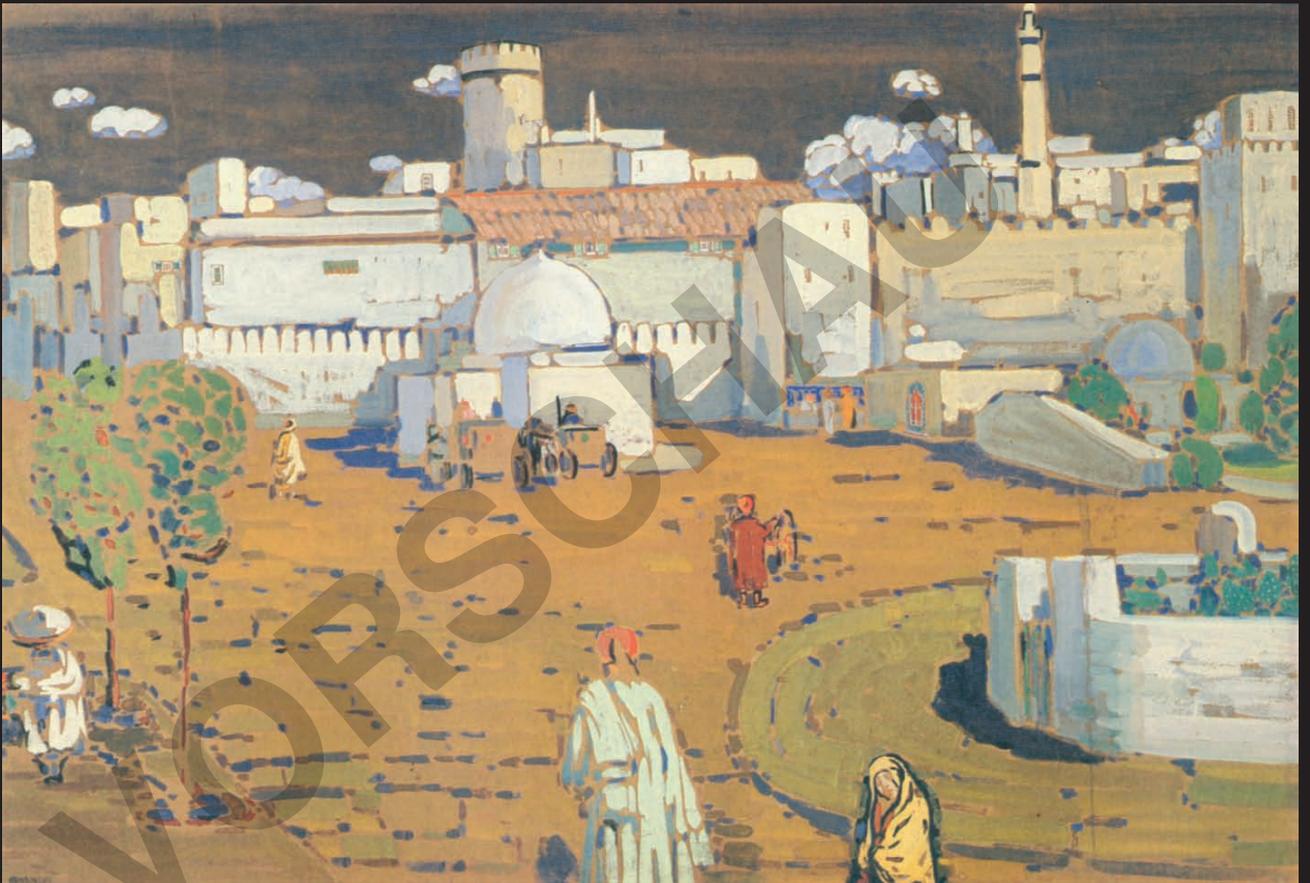
„Welches Bild ähnelt Kandinskys Gemälde am meisten?“

„Wo sind noch eigene Ideen mit eingeflossen?“

Weitere Anregungen/Tipps

- Für den Einstieg reicht es auch aus, nur das Bild von Kandinsky zu zeigen. Es verrät bereits eine ganze Menge über die Vegetation, das Klima, die Kultur und Besonderheiten der Architektur.
- Es empfiehlt sich, das Anordnen und Aufkleben der Häuser einmal vorzumachen.
- Die Lehrkraft kann die Aufgabe unter das Motto „Wer gestaltet die schönste arabische Stadt?“ stellen. Durch den Wettbewerbscharakter werden die Kinder besonders motiviert.





Wassily Kandinsky: Arabische Stadt (1905)
© VG Bild-Kunst, Bonn 2012

2.7 Impression III (Konzert) – Kandinsky, Farben und Musik

Wenn Kandinsky Farben sah, kam es ihm vor, als höre er Musik.
Er verglich Farben mit Musikklängen und Instrumenten.

gelb: Trompete
grün: Geige
hellblau: Flöte
lila: Fagott

rot: Trommel oder Cello
orange: Kirchenglocke
dunkelblau: Orgel
schwarz und weiß: Pausen

Aufgabe:

Verbinde die Farben mit den passenden Instrumenten.

rot

gelb

weiß

orange

grün

schwarz

hellblau

dunkelblau

lila

Aufgabe:

Stimmst du mit Kandinskys Vorstellung überein? Begründe deine Meinung.

Die Kinder erfahren, dass es sich bei den Farben um die Grundfarben oder Primärfarben handelt. Weiterhin erfahren sie, dass Kandinsky nicht nur Farben und Formen miteinander verband, sondern auch Farben und Eigenschaften. Die Kinder sollen kurz überlegen, welche Eigenschaften sie mit den Farben Gelb, Rot und Blau verbinden, und schreiben diese auf kleine gelbe, rote oder blaue Zettel, die hinterher auf große Tonpapierbögen derselben Farben geklebt werden. Die Eigenschaften werden am Ende entweder von der Lehrkraft oder einem Schüler vorgelesen.

Arbeitsphase

Um ihre Kenntnisse über Farben, Formen und Eigenschaften zu vertiefen, bearbeiten die Kinder die Arbeitsblätter „Farben und Formen“ und „Farben und Eigenschaften“.

Präsentation

Hinterher können sie vergleichen, ob sie mit einem Partner bzw. mit Kandinsky übereinstimmen. Dazu benötigen sie das Blatt „Zuordnungstabelle: Kandinsky“.

Teil B

Einstieg

In Form eines Rätsels werden die Grundfarben wiederholt. Zunächst beschreibt die Lehrkraft Dinge, die rot, gelb oder blau sind. Diese müssen von den Kindern erraten werden. Sollte ein Schüler herausgefunden haben, was die Sachen gemeinsam haben, darf er auch einen Gegenstand beschreiben. Nach kurzer Zeit sollten alle Schüler erfahren, welche Gemeinsamkeiten diese Dinge haben: nämlich dass sie nur aus den Grundfarben bestehen.

Erarbeitung

Das Blatt „Farbkreis und Farbdreieck (1)“ wird als stummer Impuls an die Tafel geheftet. Im gemeinsamen Gespräch wird erarbeitet, was der Farbkreis und das Farbdreieck bedeuten und warum es mehr als drei Felder gibt. Die Felder werden mit der entsprechenden Farb-Kreide angemalt. Außerdem werden dort folgende Informationen festgehalten:

Grundfarben/Primärfarben:

Rot, Gelb, Blau

Mischfarben/Sekundärfarben:

Grün, Orange, Lila

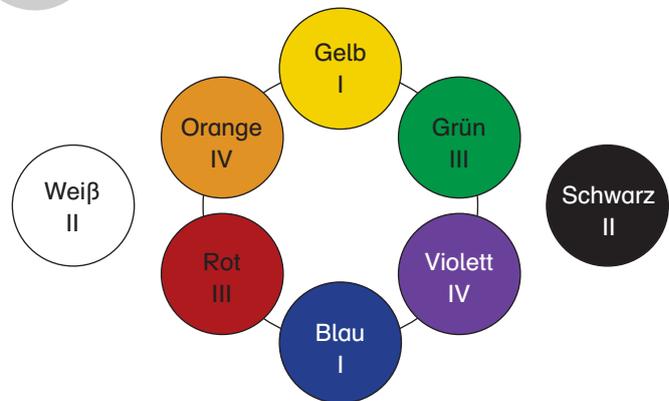
Kontrastfarben/Komplementärfarben:

Blau – Orange, Gelb – Lila, Rot – Grün

Arbeitsphase

Jeder Schüler erhält ein Arbeitsblatt „Farbkreis und Farbdreieck“. Je nach Altersstufe wird entweder die einfache (1) oder die schwierigere Variante (2) gewählt. Die Informationen über die Farben werden von den Kindern je nach individuellem Leistungsvermögen abgeschrieben und anschließend werden die Felder des Farbkreises bzw. des Farbdreiecks mit Deckfarben korrekt angemalt. Schön wäre, wenn die Kinder für die Mischfarben nicht die fertigen aus dem Tuschkasten nehmen, sondern sie selbst mischen würden. So prägt sich der Effekt besser ein.

Die gewählten Farbmodelle entsprechen nicht dem von Kandinsky, da er zu der warmen Erdfarbe Gelb die Himmelsfarbe Blau als Kontrast sah, zu dem morbiden Violett gehörte für ihn das kraftvolle Orange und zum determinierenden Rot gehörte das selbstzufriedene Grün (Cole 1994, S. 46).



Farbmodell von Kandinsky

Teil C

Einstieg/Erarbeitung

Zu Beginn der Stunde wird noch einmal der Inhalt der letzten Stunden wiederholt:

- Was sind Grundfarben?
- Wie heißen die Farben, die keine Grundfarben sind?
- Wie heißen die Farben, die sich im Farbkreis gegenüber liegen?

Lösungen

12

Steckbrief

Vorname: Wassily

Nachname: Kandinsky

Geburtsdag: 16.12.1866

Geburtsort: Moskau

Todestag: 13.12.1944

Wohnorte: München, Paris, Moskau, Berlin

Schulabschluss: Abitur

Studium: Jura, Malerei

Beruf: Maler

Motive beim Malen: Landschaften, Häuser, Reiter, Pferde, geometrische Formen

Besonderheiten: Kandinsky malte als erster Maler abstrakte Bilder.



Quiz

Welche Antwort ist richtig? Kreuze an.

- Wassily Kandinsky war ein ...
 ... deutscher Maler.
 ... russischer Maler.
- Wassily Kandinsky reiste mit Gabriele Münter nach/in die ...
 ... Italien, Niederlande, Schweden, Tunesien, Schweiz.
 ... Spanien, Italien, Frankreich.
- Wassily Kandinsky war ein sehr bedeutender Maler im 20. Jahrhundert, weil er ...
 ... nur schwarz-weiß malte.
 ... Erfinder der Abstrakten Kunst war.
- Wassily Kandinsky malte ...
 ... Comics und Tiere.
 ... Landschaften und viele verschiedene Formen.
- Wassily Kandinsky hatte eine Leidenschaft für ...
 ... Farben, Formen und die Musik.
 ... große Bilder.

Lösungswort: **K R E I S**

Melanie Schindwiler: Kinder entdecken Kandinsky © Persen Verlag

Melanie Schindwiler: Kinder entdecken Kandinsky © Persen Verlag

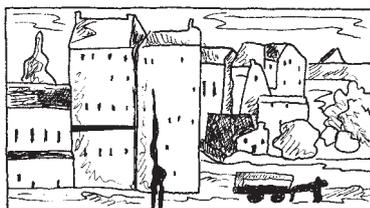
Zeit des Impressionismus und Expressionismus

Bis 1910 malte Wassily Kandinsky Landschaften und Menschen. Anfangs malte er sie mit sichtbaren Pinselstrichen. Später setzte er sie aus Farbflecken zusammen und alles war stark vereinfacht.

Wie heißen einige Bilder von Wassily Kandinsky, die er in dieser Zeit malte? Forche in Büchern oder im Internet nach.

Beispiele:

- Alte Stadt II (1902)
- Arabische Stadt (1905)
- Häuser in München (1908)
- Schlafzimmer in der Ainmillerstraße (1909)
- Blick auf Murnau mit Kirche (1910)



Zeit der Abstrakten Kunst

Ab 1910 bestanden Kandinskys Bilder aus Farben und Formen. Personen oder Gegenstände ließen sich nur noch erahnen oder wurden gar nicht mehr gemalt. Besonders die Farben waren ihm dabei sehr wichtig.

Wie heißen einige Bilder von Wassily Kandinsky, die er nach 1910 malte? Forche in Büchern oder im Internet nach.

Beispiele:

- Gelb-Rot-Blau (1925)
- Im Blau (1925)
- Weiches Hart (1927)
- Eckige Kreise (1913)
- Einige Kreise (1926)



13